



Liebe Mitglieder unserer BIT-Ärztegesellschaft,  
 liebe Anwender energetischer Therapieverfahren,  
 liebe interessierte Leser!

## Licht ist Leben

Dr. med. Bodo Köhler

**Welche Vorstellung haben Sie von Licht? Der Strahl aus der Taschenlampe gehört zwar auch dazu, ist aber nur eine technische Nachahmung von einer sehr komplexen Struktur, die überall vorkommt – innen wie außen. Unsere Zellen kommunizieren nicht nur mit Licht, sondern steuern damit sämtliche Stoffwechselprozesse. Und das sind immerhin 10 hoch 18 Reaktionen pro Sekunde im Gesamtorganismus! Licht ist Informationsträger und Energie zugleich. Denken wir nur an die Kraft des Lasers, oder die lichtleitende Glasfibrerverkabelung, über die Telekommunikation und Internet Informationen leiten.**

Wenn wir die Farbwirkungen des Lichts betrachten, kommen nochmals unzählige Facetten hinzu. Das prädestiniert das Licht zu einem extrem vielseitigen Medium, das immer und überall im Spiel ist. Wasser beispielsweise hätte ohne das enthaltene Licht ganz andere Eigenschaften und wäre nicht das verbindende Element Nr. 1, als das es in unserem Körper eine besondere Rolle spielt.

*Anpassung ist das Zauberwort, um gesund zu bleiben. Diese ständige Herausforderung kann nur im Beisein von Wasser und Licht bewältigt werden.*

Jedes Molekül ist von einer Wasserhülle umgeben, deren Moleküle eine hohe Fluktuation aufweisen, wofür das Licht mit seinen Photonen verantwortlich ist. Nur so können blitzschnell Verbindungen zu anderen Stoffen hergestellt werden.

Damit schnelle Anpassung erfolgen kann, gehen die einzelnen Stoffe in unserem Körper ständig wechselnde Beziehungen ein, verbinden oder trennen sich, um sich mit anderen wieder neu zusammenzuschließen. Diese hohe Dynamik ist notwendig, um zu überleben. Dabei kommt es gar nicht so

sehr darauf an, welche Konzentration von einem bestimmten Stoff vorhanden ist (zum Beispiel als Resultat einer Blutuntersuchung), sondern mit welchen anderen Stoffen er in Wechselwirkung geht, oder im Krankheitsfalle eben nicht.

Diese Wechselwirkungen sind Folge eines ununterbrochenen Informationsaustausches in atemberaubender Geschwindigkeit und erfolgt über Lichtquanten (Photonen). Bedauerlich dabei ist allerdings, dass diese Dynamik durch Laborergebnisse nicht erfasst werden kann, weshalb der Arzt keinerlei Rückmeldung über die tatsächlich ablaufenden Lebensprozesse bekommt. Laborergebnisse sollten deshalb nicht überbewertet werden. Einzelne Fakten bedeuten noch nichts. Erst durch mehrfache Wiederholung ergibt sich ein Verlauf, der Rückschlüsse auf die Anpassungsfähigkeit des Organismus ergibt, und darauf kommt es an.

Aber auch das Licht selbst ist ständiger Wandlung unterworfen. Da unsere Realität nur zum Einmilliardsten Teil aus Masse besteht, „schwimmen“ die Massepartikel in einem riesigen Ozean nicht sichtbarer Lichtquanten, den virtuellen Photonen. Dieses unendliche Vakuum, das uns selbst vollkommen ausfüllt (sämtliche Massepartikel unseres Körpers auf einen Punkt gebracht, wären zu winzig, um überhaupt sichtbar zu sein), stellt ein unerschöpfliches Potenzial für kreative Prozesse dar.

Durch Resonanz mit dem Bewusstsein wandeln sich einige der virtuellen Photonen von der Welle in Teilchen um, werden programmiert und mit einem ganzzahligen Spin versehen. Erst dadurch werden sie real und messbar und gestalten unsere materielle Welt in oben genannter Weise. Sie kehren aber immer wieder als Welle in den Quantenraum zurück, tauschen sich dort aus und kommen als Teilchen zurück.

*Photonen werden in der Quantenphysik auch als „Wanderer zwischen den Welten“ bezeichnet.*

Wer programmiert die Photonen? Diese entscheidende Frage kann heute von der Quantenphysik beantwortet werden. Es ist das Bewusstsein! Was früher noch in die Ecke der Esoterik verbannt wurde, ist heute Forschungsgegenstand einer seriösen Wissenschaft.

Unter Bewusstsein ist natürlich nicht unser Wachbewusstsein allein zu verstehen. Die Aussage ist viel umfassender. Bewusstsein ist überall im Kosmos zu finden, auch auf Quantenebene. Die Quanten selbst (und damit die Photonen) bilden die Schnittstelle, durch die Information mit dem Bewusstsein übertragen werden kann. Ein Gehirn ist dazu nicht nötig, denn Bewusstsein entsteht durch Selbstreflexion, und das geschieht ständig auf allen Ebenen des Seins. Natürlich laufen in unserem Gehirn ebenfalls unzählige Quantenprozesse ab, die Bewusstsein generieren können. Unser Befinden, jede Stimmungslage ist der Ausdruck von Quantenprozessen und damit von programmiertem Licht! Wie sonst wäre es erklärbar, dass Lichttherapie bei Depressionen gute Wirkung zeigt?

Da Licht im Vakuum keine Zeit und damit keine Entfernung kennt, bietet sich damit auch eine solide Erklärung für die Telepathie an. Sobald wir gedanklich eine Resonanz zu einem Menschen aufbauen, kommt es zum Informationsaustausch über die virtuellen Photonen, und die Gedanken werden synchronisiert. Jeder greift zum Hörer, und wenn das gleichzeitig passiert, ist die Leitung ständig besetzt. Was für Telepathie gilt, trifft auch für das Verhältnis Arzt-Patient zu. Die nonverbale Kommunikation über diese virtuellen Photonen ist dabei noch wirksamer als das gesprochene Wort, denn

sie verläuft ohne „Eingangskontrolle“. Wenn der Arzt also der Meinung ist, eine Behandlung in diesem fortgeschrittenen Stadium sei sinnlos, kommt es voll und ganz beim Patienten an und wird das erwartete Therapieversagen hervorrufen.

*Immer ist Heilung möglich, ganz unabhängig vom Krankheitszustand. Das beweisen die Spontanheilungen bei Krebs.*

Bei den unzähligen Stoffwechselprozessen reagieren jeweils zwei gegensätzliche Komponenten miteinander (Polarität). Das ermöglicht ein labiles Gleichgewicht und verhindert überschießende Reaktionen. Im Hintergrund „überwacht“ noch ein weiteres Paar diesen Prozess, woraus sich eine Bipolarität und damit ein vierpoliges System ergibt. Bemerkenswert ist, dass sämtliche Funktionssysteme im Organismus dieser Vierpoligkeit unterliegen und untereinander in einer bestimmten Hierarchie vernetzt sind. Das Prinzip lässt sich an einem ganz einfachen Beispiel verdeutlichen: Die vier Elemente Natrium, Kalium, Magnesium und Calcium bilden solch ein System. Dabei stehen sich Calcium und Magnesium polar gegenüber. Das bedeutet: Wird zu viel Calcium aufgenommen, was leider bei unserer heutigen Ernährung die Regel ist, sinkt relativ dazu der Magnesiumspiegel ab mit allen nachteiligen Folgen. Denn Magnesium ist an über 300 Enzymreaktionen beteiligt.

Sozusagen senkrecht zu dieser Polarität stehen sich Kalium und Natrium gegenüber. Hier gilt für beide Elemente das Gleiche, allerdings hängt ihr Gleichgewicht auch noch vom (reziproken) Verhältnis Calcium und Magnesium ab, ebenso umgekehrt. So beeinflussen sich alle vier Pole gegenseitig und ermöglichen ein labiles Gleichgewicht mit hoher Anpassungsfähigkeit.

Diese gesetzmäßigen Zusammenhänge gelten für alle Funktionssysteme und haben große praktische Auswirkungen: Vor allem einseitige Ernährung mit der Zufuhr von nur einer Komponente statt allen Vieren, zum Beispiel Calcium durch zu viele Milchprodukte, wirkt sich nicht nur nachteilig auf das Gleichgewicht des betroffenen Systems aus, sondern auf das Gesamtsystem „Mensch“. Und welche Bedeutung hat das für die Medizin? Der Quantenphysiker Thomas Görnitz bezeichnet Materie als „kondensierte Information“ – also Licht. Und Information ist Ausdruck von Bewusstsein. Wir können deshalb in unserem Beispiel die einzelnen Kom-

ponenten als Aspekte des (Zell-)Bewusstseins betrachten, die von diesem geprägt worden sind. Ungleichgewichte in der seelischen Verfassung zeigen sich deshalb 1 : 1 in der Ausprägung bestimmter Muster auf materieller Ebene. Dies wurde längst für die Konstellation der Hormone nachgewiesen, wovon viele betroffene Frauen (aber auch deren Partner) ein Lied singen können. Diese Wechselwirkung mit der Psyche betrifft letztendlich alle Systeme, nur ist das oftmals nicht so direkt sichtbar wie bei den Hormonen.

*Die Botschaft aus diesen Erkenntnissen lautet deshalb ganz klar: „Bevor Du zu Pillen greifst, bringe Dein seelisches Gleichgewicht in Ordnung“ (im wahrsten Sinne).*

Die Biophysikalische Informations-Therapie BIT ist dabei ein hervorragendes Instrument, um den sogenannten quantenmechanischen Grundzustand durch Beruhigung des Gesamtsystems zu erreichen. Erst dann ist es möglich, stressbedingte Fehlsteuerungen, die zu Überlastung geführt haben, umzuprogrammieren. Nur so können die immer wieder erwähnten Selbstheilungsprozesse ungehindert ablaufen. Das gilt auch im Umkehrschluss: Chronische Krankheit zeigt an, dass der notwendige quantenmechanische Grundzustand nicht erreicht wurde, weil in der Regel gar nicht darauf hingearbeitet wurde.

Die alten Ärzte verfügten über deutlich weniger Möglichkeiten als heute. Aber die Bettruhe wurde viel konsequenter als in unserer schnelllebigen Zeit eingesetzt – und mit bestem Erfolg! Wird die äußere Belastung drastisch reduziert, kann Heilung u.U. von ganz allein eintreten.

*Im Umkehrschluss bedeutet das: Wenn der Dauerstress nicht abgeschaltet werden kann, wird die beste Therapie nicht wirken.*

Schlafstörungen sind mittlerweile zur Volkskrankheit geworden. Erstaunlich sind nur die mageren Hinweise zur Abhilfe, die über die Medien verbreitet werden. Ein ganz klarer Zusammenhang besteht zwischen der intensiven Nutzung moderner Kommunikationsmittel, insbesondere abends oder sogar nachts und den Einschlafstörungen. Das blaue Licht des Displays oder des Monitors erzeugt Stress und erhöht den Adrenalinspiegel. Es dauert Stunden, bis der hohe Stresslevel wieder abfällt. Noch schlimmer wirkt sich der Krimi am Abend aus. Hier steht jeder Mensch selbst in der Verantwor-

tung, ob und wie rücksichtslos er mit seinen Ressourcen umgeht. Aber der bedenkenlose Umgang mit Mikrowellenstrahlung in Form von Handy, DECT, W-LAN, Bluetooth, UMTS, Digitalfunk unter anderem ist nicht mehr auf eine Person beschränkt. Durch die hohe Reichweite (DECT-Telefon bis zu 300 m) werden alle Menschen in der Umgebung in Mitleidenschaft gezogen. Das ist Körperverletzung auf eine subtile, hinterhältige Art. Hotels werben mit freiem W-LAN und wundern sich, wenn die Gäste morgens unausgeschlafen zum Frühstück erscheinen. Diese naive Sorglosigkeit ist unbegreiflich. „Moderne“ Medizin sollte den Fortschrittmotor „Elektronik“ nutzen, denn die gesamte rasante Entwicklung – ob zu begrüßen oder auch nicht – beruht auf ihr.

Die Realität der Elektronen gehorcht zwar ausnahmslos den Gesetzen der Quantenphysik, aber in der EDV-Technik des 21. Jahrhunderts wird stillschweigend nur die digitale Logik der klassischen Physik herangezogen und die Quantenlogik beiseitegeschoben, weil „klassisch“ der Begriff „Bewusstsein“ gar nicht berücksichtigt zu werden braucht. Und das, obwohl wir uns heute im Roboterzeitalter bewegen und man gerade dabei ist, in diese „Bewusstsein“ einzu-



**Dr. med. Bodo Köhler**

Dr. Köhler ist Facharzt für Innere Medizin mit den Zusatzausbildungen in Naturheilverfahren, Homöopathie, Neuraltherapie und Chirotherapie. Seit 1981 beschäftigt er sich mit bioenergetischen Therapiemethoden und deren Anwendung in der Praxis ebenso wie mit der Forschung und Lehre. Er ist Präsident der BIT-Ärztegesellschaft, Autor zahlreicher Fachbücher und Begründer der „Lebenskonformen Medizin“. Daneben leitet er die Arbeitsgruppe „Stoffwechselforschung“ der NATUM e. V.

**Kontakt:**  
bit-aerzte@t-online.de

## Werden auch Sie Mitglied der Internationalen Ärztegesellschaft für Biophysikalische Informations-Therapie e.V.

### Entstehung

Gründung der Gesellschaft am 18.3.1980 in Freudenstadt als „MORA-Ärztegesellschaft“. Umbenennung 1987 in „Bioresonanz-Ärztegesellschaft“. Erneute Namensänderung 1995 in die heutige Bezeichnung, abgekürzt „BIT-Ärztegesellschaft“.

### Die Gesellschaft

Es handelt sich um einen gemeinnützigen, ideologisch- und firmenunabhängigen Verein für alle Anwender der verschiedensten biophysikalischen Therapieformen unterschiedlicher Gerätehersteller und den sich aus dieser Arbeit ergebenden Diagnoseverfahren. Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der biophysikalischen Informationsverarbeitung im menschlichen Organismus zu fördern. Sie möchte all jene Ärzte auf internationaler Ebene zusammenbringen, die sich mit dieser Therapieform beschäftigen.

### Die Aktivitäten

Die BIT-Ärztegesellschaft veranstaltet im zweijährigen Turnus ein Kolloquium zum Erfahrungsaustausch für ihre Anwender. International bekannte Wissenschaftler halten Vorträge u.a. über die physikalischen Grundlagen und geben so die wissenschaftliche Basis. Anlässlich der Medizinischen Woche Baden-Baden werden regelmäßig Tagungen veranstaltet. In mehrtägigen Seminaren wird nach einem festgelegten Ausbildungsplan das notwendige Wissen als Gesamtkonzept im Sinne der Lebenskonformen Medizin (LKM) vermittelt. Nach zwei Jahren Ausbildung kann das Zertifikat für den „Experten der BIT“ durch eine Prüfung erworben werden.

### Sekretariat BIT-Ärztegesellschaft

Wilhelmstraße 10  
D-79098 Freiburg  
Fax: 0800 / 0005516  
bit-aerzte@t-online.de  
www.bit-org.de

pflanzen. Auch dieses Mal kommt unser wissenschaftlicher Berater Dr. Bernd Zeiger zu Wort (jeweils kursiv als Zitat gekennzeichnet):

*„Das ist heute durch die Entdeckung der quantenmechanischen Realität möglich, aber kann nur in dem Maße verwirklicht werden, in dem der Mensch unmittelbaren persönlichen Zugang zum grundlegenden Bereich der Schöpfung besitzt. Der Grad, in dem der Mensch zu seinem Ursprung (Schöpfer) zurückfindet, bestimmt den Grad, mit dem er selbst schöpferisch ist und umgekehrt. Durch die Entdeckung der quantenmechanischen Realität ist es heute der Technik möglich, die Anwendung spezieller Naturgesetze durch das volle Potenzial der Naturgesetze zu ergänzen, so dass keine neue Unordnung mehr entsteht. Das ist der moderne Weg, wie der Mensch wieder zu seinem Ursprung zurückfindet.“*

In der Chemie haben wir gelernt, organische und anorganische Stoffe zu unterscheiden. Die Quantenphysik hebt diese Unterschiede auf! Hier wird nicht nur den Quanten, sondern aus o.g. Gründen auch Atomen und Molekülen Intelligenz zugesprochen – also ein „Wissen“ um innere Zusammenhänge.

*„Die quantenmechanische Wellenfunktion beschreibt den Bereich der uneingeschränkten Verbundenheit und vollkommenen Geordnetheit, der sich auf der klassischen Eben als Ordnung ausdrückt. Dazu muss der Bereich der Aktivität mit dem absoluten Bereich der Ordnung, der ihm als Grundzustand innewohnt, verbunden werden, Die Quantenmechanik nennt das unitäre Transformation: Handlung ohne Verlust selbst-bezogenen reinen Bewusstseins, des Bereichs optimaler Ordnung, vollständigen Wissens.“*

*Das bedeutet nichts anderes, als Handlung aus einer vollkommenen inneren Ruhe heraus, aus dem Zustand vollkommener Bewusstheit. Buddhisten nennen das „Achtsamkeit“.*

Auf die Medizin übertragen ist es das hohe Wissen über die Lebensprozesse, Verstehen derselben und lebenskonforme Unterstützung des Organismus, wenn sich dieser in Schwierigkeiten befindet, was wir Krankheit nennen. Es wird nicht bekämpft oder einfach Symptome unterdrückt, sondern unterstützt, wo Mangel besteht und Hilfe notwendig ist. Nebenwirkungen einer solchen Vorgehensweise treten gar nicht erst auf!

Ist das nun Wunschdenken, Science Fiction oder Realität?

Seit Jahren ist dieses ganzheitliche Denken, ohne dass unser aller Ursprung ausgeklammert wird, Grundlage der Lebenskonformen Medizin LKM. Jeder Therapeut kann sich darin ausbilden lassen. Nähe Hinweise können unter [www.bit-org.de](http://www.bit-org.de) abgerufen werden. Dort finden Sie auch Informationen über unseren großen Gemeinschaftskongress am 10./11. Juni in Bad Soden, zu dem auch Patienten Zugang haben.

*Wer Quantenphysik in sein persönliches Leben integriert hat, kann vom „Einheitlichen Feld aller Naturgesetze“ lebenswichtige Informationen bewusst abrufen.*

Das ist aber keine neue Erkenntnis, sondern der Ansatz der Meditation, deren Mechanismus ebenfalls auf Quantenphysik basiert.

*„Aus quantenmechanischer Sicht ist Meditation der spontane oder induzierte Übergang in den Grundzustand der mentalen (gedanklichen) Aktivität. Als Zustand der geringsten Anregung des bewussten Geistes ist das ein Zustand selbst-bezogenen Bewusstseins, d. h. der Beobachter ruht in sich, ohne gedankliche oder sinnliche Anregung.“*

Mit Meditation wird Licht eingesammelt. Je größer die Informationsdichte in einer Zelle ist, was der Zahl der Photonen entspricht, umso gesünder und leistungsfähiger sind wir. Licht ist Leben. Der dosierte Aufenthalt in der Sonne steigert als Nebeneffekt nicht nur das D-Hormon („Vitamin“ D), sondern in erster Linie die lebensinformationstragenden Biophotonen im Organismus. Wegen des niedrigen Photonengehalts in der heutigen Nahrung, können wir auf diese Weise Lichtdefizite auffüllen. Noch besser funktioniert es allerdings, wenn wir uns im vollen Bewusstsein mit der Lebensenergie und ihrem Ursprung verbinden.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich  
Ihr



Dr. Bodo Köhler  
- Internist -  
1. Vorsitzender